

II- 6733 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3364/J

1989 -03- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Apfelbeck, Motter, Mag. Praxmarer
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Neugestaltung der Kollektivverträge und ar-
beitsrechtlichen Rahmenbedingungen in den Bundestheatern

Dem Nationalrat wurde kürzlich der Bericht der Bundes-
ministerin für Unterricht, Kunst und Sport betreffend
aktuelle Fragen der Bundestheater vorgelegt.

Obwohl dieser Bericht grundsätzlich positiv zu bewerten ist,
ist er doch an vielen Stellen nicht konkret und begnügt sich
mit allgemeinen Aussagen. Auch im zuständigen Unterrichtsaus-
schuß konnten einige Fragen nicht geklärt werden.

So wird auf Seite 9 von einem neuen Ballettkollektivvertrag,
Chorkollektivvertrag sowie von einem Gastspielkollektivvertrag
gesprochen. Als inhaltliches Ziel wird eine an den inter-
nationalen Theaterstandard angepaßte Leistungsverpflichtung
gesprochen. Ebenso wird auf Seite 36 festgestellt, daß die
arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen sowohl für das künstler-
ische als auch für das technische Personal der Bundestheater
einer Anpassung an die Erfordernisse des heutigen Theaterall-
tags bedürfen und daher eine flexible arbeitsrechtliche
Gestaltung angestrebt wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammen-
hang an die Frau Bundesministerin für Unterricht, Kunst und
Sport die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Änderungen werden konkret im Hinblick auf eine dem
internationalen Standard angepaßte Leistungsverpflichtung
im Rahmen der neu zu verhandelnden Kollektivverträge
angestrebt?

- 2) a) In welcher Weise plant man seitens Ihres Ressorts konkret, die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für das künstlerische und technische Personal der Bundes-theater zu ändern, um diese den Erfordernissen des heutigen Theateralltags anzupassen?
- b) Wie stellen Sie sich die genannte flexible arbeits-rechtliche Gestaltung vor?
- c) Wie weit sind diesbezügliche Verhandlungen gediehen?
- d) Mit welchen konkreten Vorstellungen ist man seitens des Dienstgebers in diese Gespräche gegangen?